

Pfarrblatt – 4/2025

Magnet



PFARRGEMEINDE
NEUHOFEN

Pfarramtliche Mitteilungen

Sonntag, 7. September 2025

Erntedank- & Pfarrfest

10.00 Pfarrgottesdienst

*Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Pfarrgemeinde!*

Ein neuer Anfang unter vertrautem Namen!

Mit dem Ende der Ferien- und Urlaubszeit beginnt nicht nur ein neues Schul- und Arbeitsjahr, sondern auch das neue kirchliche Arbeitsjahr. In diesem Jahr bedeutet das für unsere Pfarrgemeinde allerdings einen besonders bedeutsamen Neuanfang: Die bisherigen sechzehn Pfarrgemeinden (Adlwang, Allhaming, Bad Hall, Eggendorf, Kematen, Kremsmünster, Neuhofen, Pfarrkirchen, Ried, Rohr, Sattledt, Schleißheim, Sipbachzell, Steinhaus, Thalheim und Weißkirchen) unseres Dekanates starten nach der kirchenrechtlichen Gründung am 1. Juli 2025 nun endlich ins erste Arbeitsjahr als gemeinsame Pfarre Tassilo-Kremsmünster. Laut dem bei der Amtseinführung am 2. Juli 2025 abgegebenen Versprechen wird die Aufgabe von mir und meinen Vorstandskollegen Fabian Drack und Franz Schachner sein, *die neue Pfarre umsichtig zu leiten, in ihr die Grundvollzüge von Kirche lebendig zu halten, dafür zu sorgen, dass die frohe Botschaft des Evangeliums zeitgemäß verkündet wird, Arme und Bedrängte in die Mitte der Gemeinschaft zu stellen, an Freud und Leid der Menschen Anteil zu nehmen und mit Wertschätzung sowie im Dienst an der Einheit mit allen Haupt- und Ehrenamtlichen in den Pfarrgemeinden und pastoralen Orten zusammenzuarbeiten und dabei Bischof Manfred Scheuer gegenüber loyal zu sein.*

Der von uns gewählte Pfarrname soll uns an Herzog Tassilo III., den Gründer des Stiftes Kremsmünster im Jahr 777, erinnern. Seine damalige Klostergründung war mit Sicherheit nicht nur von politischen und wirtschaftlichen Überlegungen geprägt, sondern vor allem Ausdruck eines tiefen Glaubens. In dieser langen und reichen Tradition des Stiftes Kremsmünster wollen auch wir als neue Pfarre unseren Weg gehen – verwurzelt in der Geschichte, aber mit wachem Blick für die vielfäl-

tigen Herausforderungen und Chancen unserer Zeit.

Unsere Pfarre Tassilo-Kremsmünster soll in diesem Sinne also mehr als nur eine Verwaltungseinheit sein – sie soll vor allem eine lebendige Gemeinschaft von Gläubigen sein. Die Gründung der Pfarre ist daher mit Sicherheit kein Abschluss oder Verlust von Vertrautem, sondern viel eher ein neuer Impuls und ein Aufbruch. Es ist der Beginn eines Weges, den wir alle gemeinsam gestalten und vor allem mit Leben füllen müssen. Natürlich ist vieles neu und so werden uns schon so manche Fragen in den nächsten Wochen und Monaten begleiten. Einige davon haben ihren Niederschlag ja bereits im erarbeiteten Pastoral-konzept gefunden: Wie erhalten wir in den einzelnen Pfarrgemeinden die Räume des Glaubens und der Begegnung? Wie können wir die vorhandenen Talente einbringen und nutzen? Wie bleiben wir offen für jene Menschen, die uns gegenüber distanziert sind, die zwar schon lange da sind, aber den Kontakt zu unserer Kirche verloren haben?...



Pfarrer Pater Klaus

Ein schöner Start in diesen neuen Weg und bei uns natürlich eine liebgewordene Tradition ist sicherlich das bevorstehende Erntedank- und Pfarrfest, denn es kann unserem Neubeginn durchaus eine besondere Tiefe verleihen. Es erinnert uns auch daran, dass alles Wachsen Zeit braucht – und vor allem Vertrauen. Was im Frühjahr gesät wurde, ist nun gereift und darf geerntet werden. Genauso hoffen wir, dass auch unser Miteinander in der neuen Pfarre Frucht bringt: in Form von Gemeinschaft, Engagement, Gebet und einem offenen Herzen füreinander.

Ich danke an dieser Stelle wirklich allen von Herzen, die sich schon bisher in Neuhofen

und darüber hinaus auch bereits in der Pfarre Tassilo-Kremsmünster eingebracht haben und den Strukturprozess von Anfang an mitgetragen haben – sei es in der Organisation, in liturgischen Diensten oder einfach durch ihr Gebet. Und ich lade alle herzlich ein, den eingeschlagenen Weg weiterhin mutig und vertrauensvoll mitzugehen, mit ihren Ideen, ihrer Zeit, aber auch mit ihren Fragen.

Möge Gott unseren eingeschlagenen Weg segnend begleiten. Möge Tassilo, der große Gründer des Stiftes, uns ein Vorbild im Vertrauen und im Handeln sein. Und mögen

wir als neue Pfarre vor allem im Vertrauen auf Jesus Christus weiterwachsen – wie ein guter Samen, der Frucht bringt.

In diesem Sinne freue ich mich schon auf viele schöne und fruchtbringende Begegnungen beim kommenden Erntedank- und Pfarrfest und wünsche allen einen gesegneten Start ins neue Schul- und Arbeitsjahr.

Ihr/Euer
Pfarrer

P. Klaus Zenser

Veränderungen in der Pfarrgemeinde Neuhofen

Die feierliche Beauftragung des Seelsorgeteams durch Abt Bernhard und die Gründung der Pfarre Tassilo-Kremsmünster am 1. Juli waren sichtbare Zeichen, dass das neue Arbeitsjahr nach den Ferien unter veränderten Vorzeichen beginnen wird. Hierzu zählt einerseits, dass den Ehrenamtlichen mehr Verantwortung übertragen wurde und das Seelsorgeteam offiziell die Leitung der Pfarrgemeinde übernommen hat, andererseits auch, dass sich die Hauptamtlichen neu sortieren mussten.

„Wir sind mit Veränderungen konfrontiert, aber diese begleiten uns laufend und bringen auch neue Erfahrungen mit sich.“ Dies hat Sr. Petra in einem Beitrag im Pfingst-Magnet (Seite 6) betont und weiters geschrieben, *„dass wir sowohl in der künftigen Großpfarre als auch in der Pfarrgemeinde Neuhofen zusammenrücken sollten, was auch eine Chance sein kann.“*

Die erwähnte Veränderung betrifft im neuen Arbeitsjahr auch Sr. Petra und P. Klaus. Sr. Petra wird mit 1. September 2026 als hauptamtliche Seelsorgerin in Pension gehen. Bis dahin wird sie auf eigenen Wunsch etwas kürzer treten und die Verpflichtung auf 50% reduzieren. In Neuhofen wird sie weiterhin ihren Wohnsitz haben und daher auch präsent sein, indem sie die eine oder andere Aufgabe hier noch wahrnehmen wird. Auf diese Weise kann Neues gestaltet und Bewährtes fortgeführt bzw. künftig in andere Hände übergeben werden. Auf Ebene der Pfarre Tassilo-Kremsmünster wird sie in manchen Bereichen unterstützen und auch ihre Tätigkeit als Grundfunktionsbeauftragte für Verkündigung weiterführen.

Für die priesterlichen Dienste und als hauptamtlicher Begleiter des Seelsorgeteams bleibt auch künftig P. Klaus in Neuhofen erster Ansprechpartner.

Erntezeit – Erntedank

Die Erntezeit ist für sehr viele Menschen eine besondere Zeit. Gilt es doch alles, was im Frühjahr an Getreide, Obst und Gemüse angebaut wurde, was über Monate gehegt und gepflegt wurde, zu ernten. Da ist die Freude groß, wenn die Menschen allerorts die Ernte einbringen und sehen, was die Natur in den letzten Monaten wachsen hat lassen. Doch das ist keine Selbstverständlichkeit. Es bedarf nicht nur des eigenen Einsatzes, wie des Setzens der Pflanzen und das Gießen derselben und noch einiges mehr, sondern ausschlaggebend sind immer auch die klimatischen Bedingungen, die das Saatgut auf den Feldern entsprechend



gedeihen oder das Gemüse und die Früchte im hauseigenen Garten sprießen zu lassen. Das bedeutet, dass es nicht nur an uns Menschen allein liegt, ob etwas wächst oder nicht, sondern es ist etwas Größeres am Werk, das hier am Wachstumsprozess mitwirkt – nämlich Gott selbst. Schickt er zur geeigneten Zeit keinen Regen, so verdorren die Pflanzen. Kommt zu viel Regen, so verfaulen die Pflanzen oder werden bei Hochwasser sogar weggespült. Und auch die Sonne spielt dabei eine entscheidende Rolle. Das bedeutet, dass wir Menschen nur einen minimalen Anteil am Gelingen einer Ernte haben. Das müssen wir uns immer wieder bewusst machen. Vieles wird uns einfach geschenkt!

Mit und in dieser Haltung dürfen wir diese Schätze der Natur in Empfang nehmen. Wie wunderbar! **Alles an Obst und Gemüse, was wir also hier bei uns anbauen und ernten, ist naturnah und muss nicht von weit her transportiert werden. So können wir nachhaltig leben!**

Aber nicht nur der Aspekt der Nachhaltigkeit kann hier treibende Kraft sein, um selber aktiv zu werden, Früchte und Gemüse anzubauen. Es lassen sich damit auch erhebliche Kosten einsparen. Und sind wir uns ehrlich: Wer liebt es nicht, in den eigenen Garten hinaus zu gehen, und Salat, Gemüse, Früchte oder Kräuter zu holen und daraus eine frische Mahlzeit zuzubereiten. Nebenbei kann durch die rasche Verarbeitung schnell verderblicher Früchte Lebensmittelverschwendung vermieden werden.

Sollte allerdings jemand in der glücklichen Lage sein, dass er oder sie trotz vielfältiger Verarbeitung seiner Schätze aus dem Garten immer noch ein Zuviel an Obst und Gemüse hat, so lässt sich auch dafür eine Lösung finden. Nachbar*innen freuen sich sicher über Früchte und Gemüse und danken es dem Geber oder der Geberin von Herzen. Auch Seniorenheime und Pflegeeinrichtungen, Flüchtlingsheime oder andere caritative Stellen, wie z.B. die «**Welser Tafel**» nehmen Obst und Gemüse gerne an und zaubern damit ihren Bewohner*innen eine gute Mahlzeit. Damit kann nicht nur Not gelindert werden, sondern auch Lebensmittelüberschüssen Einhalt geboten werden, was eine Win-Win-Situation darstellt.

Ist dann alles geerntet, stellt sich natürlich die Frage, wie soll regionales Obst und Gemüse haltbar gemacht werden, um möglichst lange etwas davon zu haben.

Die meisten Früchte lassen sich beispielsweise zu Marmelade, Kompott oder Saft verarbeiten und halten dadurch einige Monate bis mehrere Jahre. Auch Gemüse kann durch Einkochen, Einmachen oder Einwecken für längere Zeit haltbar gemacht werden. Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt. Diese Art des Haltbarmachens von Obst und Gemüse hat auch den Vorteil, dass darin keine unerwünschten Zusatz- oder Konservierungsstoffe enthalten sind, was zu einer gesunden und naturnahen Ernährung beiträgt. Das eröffnet auch die Möglichkeit, die Geschmacksrichtung individuell zu gestalten und verschiedene Rezepte auszuprobieren, die es im Handel so sicher nicht gibt. So lassen sich die

Schätze aus Gottes Schöpfung gut aufbewahren, um sie zu einem späteren Zeitpunkt genießen zu können.

Hier noch ein paar Beispiele: Aus Äpfeln lässt sich sehr gut fruchtiges Apfelmus herstellen. Nicht nur die Kinder lieben es zu Kaiser- oder Semmelschmarren. Einige Früchte und auch Beeren können eingefroren werden. So ist es auch im Winter möglich, dem Körper wichtige Vitamine zuzuführen. Genauso ist es mit dem Gemüse: Zerkleinert und blanchiert hält es gut in der Tiefkühltruhe, um es später weiter zu verarbeiten. Obst und Gemüse lässt sich auch wunderbar trocknen. So manches fertige Produkt wird so zu einem Geschenk oder Mitbringsel, worüber sich die Beschenkten freuen.

Nicht zu vergessen ist die Verarbeitung des Obstes zu Most oder Schnaps. Letzteres erfreut besonders die Männer, wenn sie dann nach der Verarbeitung des Obstes ihr hochprozentiges Getränk genießen und gemeinsam auf die gelungene Arbeit anstoßen.

Wir sehen also, dass es wirklich viele Möglichkeiten gibt, Obst und Gemüse zu verarbeiten und haltbar zu machen. Jede und jeder kann hier ihre/seine bevorzugte Methode auswählen und auch experimentieren. Dankbar dürfen wir sein für die Vielfalt, die uns der Boden Jahr für Jahr schenkt.

Das Fest der Dankbarkeit ist Erntedank – das Fest im Herbst, wo wir Christinnen und Christen ganz besonders für all die vielfältigen Gaben, die während des Jahres wachsen und geerntet werden, unserem Schöpfer danke sagen. Aus dieser Dankbarkeit heraus wollen wir ganz bewusst unserer Natur helfen und sie schützen, damit auch die Generationen nach uns aus dieser Fülle schöpfen können.



Monika Breitwieser

Pfarrwallfahrt nach Adlwang – 18. Okt. 2025

Ein besonderes Erlebnis ist jeden Herbst die Pfarrwallfahrt nach Adlwang. Zugegeben, das Aufstehen in der Früh ist sicher eine Herausforderung. Hat man dies geschafft und bis 5 Uhr den Treffpunkt vor der Pfarrkirche erreicht, wird man vielfach belohnt. Das Weggehen in der Dunkelheit, das Erleben des Sonnenaufgangs am Weg nach Kematen, das gemeinsame



Wandern und Pilgern, das Kennenlernen der Mitpilgernden, die Jause von Sr. Petra in Bad Hall, das Ankommen am Ziel, das Feiern des Gottesdienstes in der Wallfahrtskirche Adlwang machen die Pfarrwallfahrt wirklich zum besonderen Erlebnis.



18. Oktober 2025, 5.00 Uhr Abmarsch von Neuhofen, 8.30 Uhr Abfahrt der RadfahrerInnen (Treffpunkt: Schaukasten der Pfarre), 11.00 Uhr Gottesdienst in Adlwang



Caritas-Haussammlung 2025

Wir sagen herzlichen Dank...



...allen Neuhofnerinnen und Neuhofnern, die auch dieses Jahr wieder so großzügig für Menschen in Not in Oberösterreich gespendet haben. Es konnten im Zuge der Caritas Haussammlung € 18.617,- an Spenden gesammelt werden.

Unsere Haussammler*innen bedanken sich für das Interesse für die Arbeit der Caritas und für die vielen netten Ge-

spräche, die sich im Rahmen der Sammlung ergeben haben.

Jede Spende, jedes Engagement bedeutet für Menschen in Not mehr als finanzielle Unterstützung – es ist ein Zeichen von Wertschätzung und Hoffnung, das ihnen zeigt, dass sie nicht allein sind.

Anne Imbery, für den Fachausschuss Caritas

Wir laden ein zum

Elisabeth-Sonntag am 16. Nov. 2025 um 10:00 Uhr

Wir freuen uns, den Elisabeth-Sonntag wieder gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Pflege- und Betreuungseinrichtungen in Neuhofen zu feiern. Der Fachausschuss Caritas organisiert den Transport zur Pfarrkirche. Gerne holen wir auch andere Neuhofner:innen, die nicht mehr mobil sind, in ihrem Zuhause ab.

Bitte melden Sie sich bei unserem Besuchsdienst oder auch telefonisch im Pfarrbüro unter ☎ 07227 4243, wenn Sie gerne abgeholt werden möchten!

Der Erinnerung Raum geben – Zweites Erinnerungscafé



Herzliche Einladung zu unserem 2. Erinnerungscafé am **Samstag, 15. November 2025**, von 14:00 – 16:00 Uhr im Pfarrcafé. Anschließend halten wir in der alten Kirche eine kurze Andacht und denken an unsere Verstorbenen.

Das Angebot ist offen für alle, die um einen Menschen trauern – auch wenn der Tod schon länger zurückliegt.

Firmung 2026

Die nächste Firmung rückt schon wieder näher und wir freuen uns, Anfang nächsten Jahres neue Firmlinge kennenlernen zu dürfen. Um alle Eltern bald genug über die wichtigsten Termine der Firmvorbereitung zu informieren, laden wir zu einem **Elternabend am 14. Nov. um 19:00 Uhr im Pfarrsaal** ein.



Von Firmlingen im Rahmen der Firmvorbereitung geschmiedetes Kreuz.

An diesem Abend wird darüber gesprochen:

- wie die Firmvorbereitung konkret abläuft.
- welche Termine wichtig sind.
- welche Rolle Eltern und Paten spielen.
- und wie die Feier der **Firmung am 30. Mai 2026 um 10:00 Uhr** konkret abläuft.

Wir freuen uns, euch bald kennenlernen zu dürfen.

Euer Firmvorbereitungsteam

Gospelkonzert 2025 – „Never Alone“



mit dem Upper Austrian Gospel Choir

Leitung: Hans Baumgartner

am Samstag, 25. Oktober 2025, 19.00 Uhr

Pfarrkirche Neuhofen a.d. Krems

Eintritt: Freiwillige Spenden

Einladung zum Friedensgebet

Friedensgebet zum Jahresthema: Brücken bauen

Eine offene Haltung dem Mitmenschen gegenüber sowie Vertrauen und Zuversicht sind tragende Fundamente eines gelungenen Miteinanders. Zuversicht stärkt und lenkt unseren Blick auf die Möglichkeiten, die noch auf uns warten. An das Gute im Mitmenschen zu glauben hilft uns, vertrauensvoll aufeinander zuzugehen. Leider leben wir in einer Zeit, in der die Angst vor Krisen zunimmt und die Hoffnung auf eine friedliche, gute Zukunft leidet. Umso wichtiger erscheint es, dass wir aus unserem christlichen Glauben heraus immer wieder innehalten, um Ruhe und Frieden zu finden. Friede, der in uns beginnt, kann Kreise ziehen.

Einladung zum Friedensgebet:

Wir treffen uns einmal im Monat, um gemeinsam inne zu halten, und mit meditativen Liedern und Gebeten Mut, Kraft und Hoffnung zu schöpfen. Wir erleben immer wieder, dass Gebet in einer Gemeinschaft an Intensität gewinnt. Wir treffen uns auch heuer wieder jeden 2. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr in der alten Pfarrkirche. Vermutlich werden wir damit die Welt nicht retten können, aber jeder gute Gedanke, jede positive Veränderung in uns, wird weiterwirken und kann uns ermutigen erste Schritte zu tun – in unseren Familien, bei unserer Arbeit, in Gemeinschaften.



Rosette der Kathedrale von Chartres

In diesem Sinne möchten wir Dich ganz herzlich dazu einladen! **Unser erstes Friedensgebet ist am 8. Okt. 2025 um 19.30 Uhr in der alten Kirche.**

Die folgenden Termine sind:

12. Nov. 2025

11. Feb. 2026

10. Juni 2026

10. Dez. 2025

11. März 2026

14. Jän. 2026

6. Mai 2026

jeweils um 19.30 Uhr

*Wir freuen uns
Conny Köglberger & Esther Czapka*

Schöpfungsverantwortung ernst genommen!

Ende Juli wurden die Panele für die PV-Anlage am Kirchendach montiert. Das Projekt, von Pfarrer P. Klaus, dem Leiter des FT Finanzen Dr. Andreas Suda, und den Gebäudeverantwortlichen Josef Pühringer und Reinhard Schebesch initiiert, wurde von Josef Pühringer und Reinhard Schebesch umgesetzt. Zur Montage der PV-Panele kam der Umbau des Verteilerkastens unseres Pfarrzentrums. Da beide vom Fach sind, ist es möglich, dass sie diese qualifizierten Arbeiten leisten.



Gefordert sind sie aber auch in anderen Bereichen der Gebäudeverwaltung. Viel Geduld wird ihnen bei der Leckortung im Heizsystem abverlangt. Parallel dazu ist das „Derndorferhaus“ zu betreuen. Wurde im Vorjahr das Dach erneuert, stand heuer der Fenstertausch am Plan. Dies alles ist notwendig, damit das Haus seiner sozialen Widmung gerecht wird.

Wir danken Pfarrer P. Klaus, Dr. Andreas Suda, Ing. Georg Mayr, Josef Pühringer und Reinhard Schebesch!

Einladung Jugendstart



Liebe (mittlerweile gefirmte) Jugendliche, nach der Firmung gibt es für euch die Möglichkeit in die Jugendstunden zu gehen. Darum seid ihr alle herzlich zum **Jugendstart am Sonntag, 14. September 2025** eingeladen. Beginn ist um 17:00 Uhr beim Pfarrheim. Die Termine für die weiteren Jugendstunden werden dann gemeinsam beim Jugendstart festgelegt.

Es wird auch noch einmal eine Erinnerung geben. Bei Fragen könnt ihr euch jeder Zeit bei Samuel Eibl (Tel. 06641371620) melden.



KBW-Jahresprogramm 2025 / 2026

FILM IMPULS – „Konklave“

Donnerstag, 9. Oktober 2025, 19.00 Uhr, im Pfarrsaal

Eintritt: freiwillige Spenden

Lesen ist Abenteuer im Kopf – Literaturfrühstück ist Abenteuer bei Tisch Buchbesprechung „Halbe Leben“ von Susanne Gregor

Samstag, 22. November 2025, Pfarrsaal, Beginn 8.30 Uhr

Eintritt: € 22,-

Anmeldung in der Pfarrkanzlei (07227/42430) oder bei
Christine Leonhardmair (0660/5110322)

„Bereichert – Berührt – Beeindruckt“

Szenische Lesung mit Bettina Buchholz und Johannes Neuhauser

Die weniger bekannten Seiten von Frère Roger Schutz und Mutter Teresa von Kalkutta werden hier auf besondere Weise beleuchtet und musikalisch umrahmt.

Donnerstag, 12. März 2026, 19.00 Uhr, im Pfarrsaal, Eintritt: € 12,-

Vortrag mit Dr.ⁱⁿ Christine Haiden

Mächtig und weise – Frauen in Politik und Wissenschaft

Ob Maria Theresia oder Angela Merkel, ob Marie Curie oder Hannah Arendt, wir folgen den Spuren von Frauen in Politik und Wissenschaft vom Barock bis zur Gegenwart. Wir entdecken, was sie gedacht und bewirkt und wie sie die Vorstellungen vom Frausein verändert haben.

Donnerstag, 23. April 2026, 19.00 Uhr, im Pfarrsaal

Eintritt: freiwillige Spenden

„Die Seele geht zu Fuß – Gehen wir mit“

Pilgerwanderung nach Pucking

Samstag, 30. Mai 2026, 7.30 Uhr (Start in der alten Kirche)

ca. 11.00 Uhr - Gottesdienst in der Pfarrkirche

anschließend Mittagessen im Gasthof Mayr

Anmeldung in der Pfarrkanzlei (07227/42430) oder bei

Christine Leonhardmair (0660/5110322)

BÜCHER- FLOHMARKT



in Neuhofen/Kr.

18.+19.10.2025 im Pfarrsaal

Sa. 8-19 Uhr u. So. 8-13.00 Uhr*

* ab 12 Uhr jedes Buch nur 50 Cent

25.000 Bücher warten auf SIE!

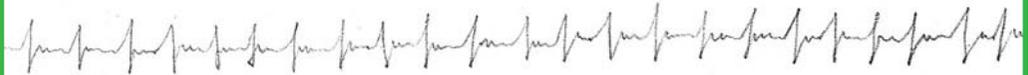
**Wir unterstützen ein
Bildungsprojekt, damit
Kinder die Chance auf
eine bessere Zukunft
bekommen.**

**Wir sammeln verkäufliche
Bücher, Kinderbücher, Romane,
Sachbücher, Comic, Dvds, CDs,
Hörbücher, Computerspiele,
Noten, Briefmarken, Ansichtskarten,...
Spiele – aber KEIN Spielzeug**

Sammelzeitraum: Fr.26.9. – Mi.15.10.2025

im Pfarrheim täglich 8-19 Uhr

**EZA-Team Neuhofen in Zusammenarbeit mit dem
Förderverein der röm. kath. Pfarrgemeinde Neuhofen/Krems**



Wir brauchen Hilfe, wir suchen D I C H!

Möglichkeiten zur Mitarbeit: Bücher sortieren oder einschichten,
Bananenschachteln tragen, Biertischgarnituren auf- und abbauen,
Jede Minute Hilfe zählt.

Informiere Dich unverbindlich bei Gerhard Kaindlstorfer

☎ 0681 10719206 oder

✉ g.kaindlstorfer@gmx.at



Wir feiern heute ein Fest, denn: „Ein fröhliches Herz lebt am längsten.“

William Shakespeare

Gemeinsame Feste im Jahreskreis zu feiern zählt zu einem wichtigen Bestandteil im Kindergartenjahr. Sie vermitteln den Kindern ein Gemeinschaftsgefühl, stärken ihre sozialen Kompetenzen, helfen Traditionen und kulturelle Werte zu verstehen und geben den Kindern ein Gefühl von Sicherheit und Orientierung.

Nicht nur das Feiern selbst hat einen besonders freudigen Charakter, auch die Festvorbereitung ist für die Kinder von großer Bedeutung.

Festvorbereitung bedeutet auch ein Verständnis aufzubauen, warum dieses Fest gefeiert wird, sich selbst ein Bild zu machen und die gemeinsame Planung des Festes bzw. das



Zusammentragen verschiedener Ideen. Kinder sind mit großer Motivation und viel Engagement an den Vorbereitungen beteiligt, sie übernehmen Aufgaben und spüren, dass ihr Beitrag ein wichtiger Bestandteil ist.

Immer wieder nehmen wir Pädagoginnen das große Interesse und die Freude der Kinder an religiösen Festen im Jahreskreis wahr. Mit biblischen Geschichten, welche bei den Kindern großen Anklang finden, bereiten wir die Kinder auf diese Feste vor. Denn Mädchen und Buben hören gerne Geschichten. Sie denken eigenständig über das Gehörte nach, stellen Fragen und erweitern oder wiederholen die Inhalte der Geschichten in eigenen Worten. Sorgfältig wählen die Pädagoginnen Geschichten aus der Bibel mit einfachen Handlungsstrukturen, in denen Personen mit positiver Identifikationsmöglichkeiten vorkommen, aus.

Durch gemeinsame, gruppenübergreifende Vorbereitungen sind unsere Kindergartenfeste im vergangenen Jahr gut gelungen und hinterließen freudige und liebevolle Erinnerungen. Besonders bereichernd waren auch wieder die Feste, die wir gemeinsam mit der Pfarrgemeinde erleben durften.

Jetzt starten wir ins neue Kindergartenjahr mit vielen weiteren Möglichkeiten zum gemeinsamen Feiern. Wir freuen uns darauf!

Das Kindergartenteam Brucknerstraße



Das Kindergartenteam Brucknerstraße



Mit einem Lächeln ins Neue: Abschied und Neustart im Kindergarten

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge durften wir in der letzten Schulwoche unsere Schulanfänger*innen beim traditionellen Schultaschenfest verabschieden. Noch einmal standen sie stolz - mit ihren Schultaschen - einen Vormittag lang im Mittelpunkt und bekamen alle guten Wünsche und natürlich auch das eine und andere Geschenk mit auf den Weg.



Der Höhepunkt und letzte Akt war dann

das Rauswerfen unserer „Großen“ aus dem Fenster unseres Bewegungsraumes. Mit viel Applaus zelebrierten wir den Moment des Übergangs, vom Kindergarten in den neuen Lebensabschnitt als Schulkind. Besonders sichtbar war hier unsere ganze Kindergarten-gemeinschaft! So hatte zwar jede Gruppe ihren eigenen Tag für ihr Fest, trotzdem ließen es sich die restlichen Kinder nicht nehmen, das Rauswerfen Tag für Tag mitzuerleben und mitzubegleiten.

Die Wochen im Juli standen für uns im Zeichen der unterschiedlichsten Vorbereitungsarbeiten und nun freuen wir uns auf unsere neuen Kinder. Die erste Zeit im Kindergarten ist für Familien ein wichtiger Übergang – neu und aufregend für Kinder und Eltern. Damit dieser Weg gut gelingt, braucht es ein liebevolles, vertrauensvolles und vor allem stufenweises

Vorgehen. So konnten sich die neuen Eltern schon vor dem Sommer bei einem Elternabend ein Bild von uns und unserer Einrichtung machen, beim Schnuppertermin durften wir dann auch unsere neuen Kinder kennenlernen.

Wenn es im Herbst dann „richtig“ los geht, passen wir die Eingewöhnung individuell an das jeweilige Kind an und staffeln vor allem auch den Kindergartenstart, damit für die einzelnen Kinder mehr Zeit möglich ist. Am ersten Kindergarten tag entdecken die Kinder mit einer Bezugsperson für eine Stunde lang die Gruppe. Dabei passiert noch keine Trennung. In den folgenden Tagen probieren wir schrittweise Ablösungsversuche, die vertraute Person zieht sich z.B. kurzzeitig in die Garderobe / in den Eingangsbereich zurück, geht kurz spazieren.



Wichtig ist, dass eine Verabschiedung – vielleicht auch mit kleinen Ritualen wie einem Herzen auf der Hand – stattfindet und die Kinder erleben, die Mama/der Papa kommt verlässlich wieder. So kann das Vertrauen wachsen. Ein Kuscheltier kann diesen Prozess zusätzlich unterstützen.

Schritt für Schritt kann dann die Verweildauer im Kindergarten ausgedehnt werden. Rückschritte und Tränen dürfen dazugehören, sie zeigen, dass Kinder Bindungen fühlen und neue Eindrücke verarbeiten.

Mit Herzlichkeit, Klarheit und Struktur gelingt so ein liebevoller Einstieg in den Kindergarten. Rituale, Nähe und verlässliche Begleitung geben Halt. Mit Vertrauen und Zutrauen öffnen Eltern Türen für den Eintritt in eine neue Gemeinschaft, sodass Selbständigkeit und neue Freundschaften wachsen können.



Projekt – Kripperl im Beichtstuhl

Der Beichtstuhl erzählt...

Vor vielen Jahren wurde ich oft von den Gläubigen besucht. Beichten war den Menschen wichtig! Viele Geschichten kamen mir zu Ohren, aber selbstverständlich habe ich nichts weitererzählt, das ist doch Beichtstuhl-Ehrensache.

Mit den Jahren wurde ich immer weniger gebraucht. Es gab dann ein Aussprachezimmer, welches viel von meiner Arbeit übernahm.

Mit der Zeit bekam ich neue Aufgaben. Schachteln mit Dingen, die in meiner Kirche immer wieder gebraucht wurden, aber nirgends Platz hatten, stellte man bei mir herein. Es ist natürlich wichtig, dass nicht alles irgendwo herumsteht, aber ich hatte irgendwie das Gefühl, dass dies nicht wirklich meine Erfüllung ist.

Als dann aber auch noch Putzfetzen, Besen, Kübel und Kehrschaufeln bei mir Platz fanden, war ich nur noch traurig und fühlte mich nutzlos.

Doch jetzt bekomme ich wieder eine neue Bestimmung, die mir große Freude bereitet. Schon einige Zeit beobachte ich das rege Treiben rings um mich herum:

Ein Tischler hat mich ins Lot gerichtet und fixiert. Elektriker haben Licht in meinen „Räumen“ installiert und ein guter Mann hat stundenlang an meiner Einrichtung gearbeitet. Jedes Zimmer ist nun neugestaltet, die Innenwände sind teilweise herausgenommen und einer neuen Bestimmung zugeführt worden.

Dieser Mann kann wirklich alles. Er hat Bäume gepflanzt, Steinmauern aufgestellt, Häuser gebaut, Wege angelegt, Brücken geschlagen und so vieles mehr.

Meine Freude ist riesengroß – ich möchte am liebsten singen vor lauter Begeisterung.

Oh du fröhliche...

Kommet ihr Hirten...

Kommt vorbei und bewundert mich, schaut wie ich strahle!



Herr Erich Fröschl, ein gebürtiger Neuhof'ner aus der Wimmerstraße, hat uns ein großes Geschenk gemacht. Viele Jahre hat er sich mit Weihnachtskrippen beschäftigt und jedes Jahr am Froschberg in seinem eigenen Garten, zur Freude vieler Menschen, eine Krippenwelt aufgebaut und immer wieder erweitert.

Von weit her kamen die Leute, Familien und Gruppen um sich dieses tolle Werk anzuschauen. Zu seinem 70er entschied er sich, dieses Lebensprojekt zu beenden und alles zum Verkauf anzubieten. Fritz Ortbauer war der Tippgeber und so nahm ich Kontakt mit Erich auf.

Ich zeigte ihm den Beichtstuhl (der ungenutzt und traurig in unserer Kirche herumstand) und sofort sprühten die Ideen zur Umsetzung. Ich habe spontan P. Klaus kontaktiert, bekam seine Zusage und das Projekt konnte starten. Unser Pfarrer hat dieses Vorhaben kräftig unterstützt und sich immer wieder an den Fortschritten erfreut.

Fast alles, was zu sehen ist, ist aus dem Fundus von Erich Fröschl. Er hat uns dies alles geschenkt und sogar noch eingebaut. Auch seine Frau wurde eingeteilt und wie ich feststellen konnte sind die zwei ein eingespieltes Team. Es präsentiert sich eine wunderbare originelle Krippenlandschaft, wo es viel zu schauen gibt. Auch die Lichtquellen wurden von Erich gespendet.

Ein herzliches Vergelt's Gott für diese so großzügige Spende. Nur ein paar Kleinigkeiten mussten zugekauft werden. Dieses Geld stammt aus dem Reinerlös der heurigen Kräuterweihe.

Es war eine Freude zu sehen, wie nach und nach eine wunderbare „Beichtstuhlkippe“ entstand.

Ein paar Sicherheitsvorkehrungen werden wir natürlich noch treffen, aber pünktlich zur Krippenausstellung wird alles fertig sein!

Greti Kranawetter

3. Oktober – Anbetungstag

Bei strahlendem Wetter und unter großer Beteiligung haben wir im Juni Fronleichnam gefeiert, dieses fröhliche, tief katholische Fest. Nach dem Hochamt führte die Prozession mit dem Allerheiligsten erst zum Zentrum für Betreuung und Pflege, wo wir mit den Bewohnern die erste Station gehalten haben, dann weiter zum „Altar der Kindergartenkinder“ am Marktplatz und schließlich zurück in die Kirche, wo Jugendliche uns mit auf den Weg gegeben haben: „Seid salzig! Fade gibt es genug!“ Herzlichen Dank den Vielen, die zum Gelingen beigetragen haben, stellvertretend für alle der Musikkapelle, die diesem Fest einen besonderen Glanz gibt.



Am 3. Oktober ist in unserer Pfarrgemeinde Anbetungstag – der kleine, stille Bruder von Fronleichnam sozusagen. Da geht es nicht um ein nach außen sichtbar Machen sondern viel mehr um die bewusste, persönliche Begegnung mit Jesus im gewandelten Brot. Es ist ein unaufgeregter Festtag, an dem Sie eingeladen sind zur Ruhe zu kommen, einfach DA ZU SEIN, aber auch alles was ihr Leben ausmacht, Freude, Sorgen, Dank und Bitte zu bringen, weil es bei ihm gut aufgehoben ist. Zeiten der Stille und gemeinsame Gebetszeiten werden sich abwechseln und wir freuen uns, wenn Sie dieses Angebot annehmen und nutzen.

Für das FT Liturgie, Ute Suda

Taufen

Marie Edlmair

Lina Alberndorfer

David Josef Stanic

Fiora Palnik

Paulina Hackl

Helena Maria Stangl

getauft am

11.05.2025

24.05.2025

24.05.2025

14.06.2025

29.06.2025

05.07.2025



Todesfälle

Dieter Keidel

Leopold Ensfelder

Gertrud Kühböck

verstorben am

13.06.2025

20.06.2025

15.07.2025



Rätsel – Rebus

Welches Wort ist gesucht?

		
β A β	1	β A β
		
1	G=F β A	1 A

Viel Spaß beim Rätseln
wünscht die Kirchenmaus.

Zahlschein
Rückseite

Zahlschein
Vorderseite

Kräuterweihe

Am 15. August 2025 war das Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel mit Kräuterweihe.

Danke an P. Klaus für die Leitung des Festgottesdienstes, insbesondere für die Auslegung der „schwierigen“ Lesungstexte, dem



FT Liturgie für die Vorbereitung und Marlene Schenter und Lisa Aumair für

die schöne musikalische Umrahmung. Danke an das FT Schöpfungsverantwortung unter der Leitung von Greti Kranawetter und die Goldhaubenfrauen die die wunderschönen Kräuterbüschel gebunden haben und die Agape nach dem Gottesdienst vorbereitet haben.



Weinfest Neuhofen

Kellermeister P. Siegfried, Pfarrer P. Klaus und PGR-Obfrau Maria Patzelt freuen sich, dass der „Blaufränkisch Reserve Ried Neuberg 2020“ beim Weinfest Neuhofen bei den Rotweinen mit dem ersten Platz ausgezeichnet wurde.



Liebe Leserinnen und Leser!

Dieser Magnetausgabe ist ein Zahlschein für die Druckkosten beigeheftet. Wir freuen uns über jeden Beitrag, der das weitere Erscheinen unseres Pfarrblattes im gewohnten Umfang unterstützt und ermöglicht. Mit dem herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung

PGR Neuhofen und das Magnet-Redaktionsteam

5. Teil

Dann brach er das Brot, reichte es den Jüngern (MT 26, 26b)



Wusstest
du

Schalom

Mit dem Vater unser und dem Friedensgruß bereiten wir uns auf die Kommunion vor. Mit Schalom ist nicht nur der Friede ohne Krieg gemeint. Im biblischen Sinn beinhaltet der Begriff „Schalom“ den Frieden mit sich selbst, den Mitmenschen, der Schöpfung und Gott. Außerdem steckt ein von Gott geschenktes, menschenwürdiges Leben in Freiheit und Gerechtigkeit darin. Wenn wir das nächste Mal jemandem „Der Friede sei mit dir!“ wünschen, denken wir an all dies.

Herr, ich bin nicht würdig

Ist Ihnen dieser Wortlaut auch schon einmal sauer aufgestoßen? Warum beten wir ihn so? Hier ein Erklärungsversuch. Diese Worte stammen aus dem Matthäusevangelium (Mt 8, 8). Der Hauptmann von Kafarnaum spricht diese Worte zu Jesus, mit der Bitte seinen Diener zu heilen. Um diese Worte besser einordnen zu können, muss man wissen, dass der Hauptmann ein römischer Beamter und Nichtjude war. Somit ist es Jesus als Jude, verboten ins Haus des Hauptmanns zu gehen. Das angespannte Verhältnis zwischen Juden und Römern ist auch brisant. Der Hauptmann aber achtet Jesus und will ihn vor einem inneren Konflikt bewahren. Darum spricht er diese Worte. Der Hauptmann zeigt Demut und bittet dabei um Stärkung, Heilung und Wandlung.

Warum Brot und Wein?

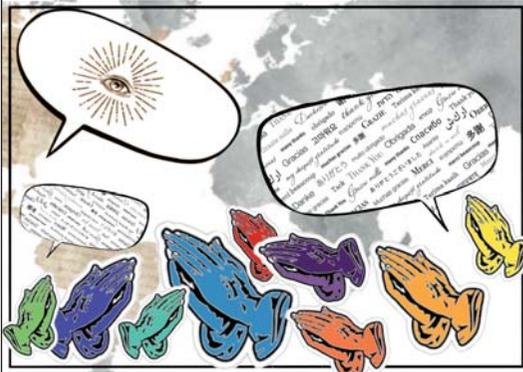
Das Brot gilt als Grundnahrungsmittel und Speise des Alltags. Der Wein als Gabe der Freude und des Überflusses gehört zum festlichen Mahl. Durch diese Symbolik wird deutlich, dass Gott in jedem Bereich unseres Lebens bei uns ist.

Geht, ihr seid gesegnet

Schon mit den Verlautbarungen soll die Vielfalt des Gemeindelebens sichtbar werden. Es soll zeigen, dass das christliche Leben nicht mit dem Ende des Gottesdienstes aufhört, sondern in den Alltag hineinwirkt.

Im Segen, den auch jede und jeder Gläubige spenden kann, erbitten wir die Begleitung und den Beistand Gottes im Leben. Wir sollen auch Segen für andere sein.

Der Brückenschlag zum Alltag beginnt dann beim Zusammenstehen am Kirchenplatz, bei einer Agape, beim Frühschoppen. So nehmen wir alles, was wir im Gottesdienst gemeinsam gefeiert haben, mit in unseren Alltag.



Nun sind wir am Ende unserer Reihe über die „Heilige Messe“. Hoffentlich konnten wir ein wenig Licht in das symbolische Dunkel bringen.

Das Logo „Tassilo-Kremsmünster“ ein Zeichen unserer Verbundenheit

Mit 1. Juli wurde aus 16 eigenständigen Pfarrgemeinden eine gemeinsame Pfarre unter dem Namen „Tassilo-Kremsmünster“. Dieser neue Name erinnert an Herzog Tassilo III., den Gründer des Stiftes Kremsmünster und verbindet unsere reiche Geschichte mit einer zukunftsorientierten, pastoralen Zusammenarbeit.

- Der Tassilo-Kelch im Zentrum ist ein starkes Symbol für Glaube, Eucharistie und die Verbindung zur Tradition des Stiftes Kremsmünster. Der berühmte Tassilo-Kelch ist ein bedeutendes sakrales Kunstwerk des Frühmittelalters und steht für die geistliche Wurzel unserer Region.
- Die farbigen Segmente um den Kelch stehen für die 16 Pfarrgemeinden, die nun gemeinsam die neue Pfarre bilden. Jede Gemeinde behält dabei ihre eigene Farbe und Identität – gemeinsam ergeben sie ein lebendiges, vielfältiges Ganzes.
- Die geschwungenen Linien des Rahmens stellen die Flüsse Krems und Traun dar. Sie prägen die Landschaft und symbolisieren das verbindende Element in unserer Region – so wie das Wasser Wege findet und Leben bringt, so soll auch unsere neue Pfarre verbindend und lebendig wirken.



Gemeinsam brechen wir auf in eine neue Zeit – mit Respekt für das Bestehende und Offenheit für das Neue. Möge uns dabei Gottes Segen begleiten!

So	07.09.25		23. Sonntag im Jahreskreis
		10:00	Pfarrgottesdienst – ERNTE-DANKFEST & PFARRFEST
Mo	08.09.25	07:30	Schulgottesdienst MS
		09:00	Schulgottesdienst VS
Sa	13.09.25	19:00	Sonntagvorabend – Wortgottesfeier
So	14.09.25		24. Sonntag im Jahreskreis
		10:00	Pfarrgottesdienst
Sa	20.09.25	19:00	Sonntagvorabendmesse
So	21.09.25		25. Sonntag im Jahreskreis
		10:00	Pfarrgottesdienst – Gedenkgottesdienst Trachtenverein
Fr	26.09.25	19:30	Vortrag im Pfarrsaal: „Auf dem Jakobsweg“
Sa	27.09.25	19:00	Sonntagvorabendmesse
So	28.09.25		26. Sonntag im Jahreskreis
		10:00	Wortgottesfeier
Fr	03.10.25		ANBETUNGSTAG der Pfarre Neuhofen
		07:30	Gottesdienst
			ANBETUNG bis 18:00 Uhr
Sa	04.10.25	19:00	Wortgottesfeier
So	05.10.25		27. Sonntag im Jahreskreis
		10:00	Festgottesdienst – 150 Jahre Kameradschaftsbund parallel Kiwogo im 1. Stock
Mi	09.10.25	19:30	Friedensgebet, alte Pfarrkirche
Do	09.10.25	19:00	KBW – Film: „Konklave“
Sa	11.10.25	19:00	Sonntagvorabend-Messe
So	12.10.25		28. Sonntag im Jahreskreis
		10:00	Pfarrgottesdienst – Minisonntag
Sa	18.10.25		PFARRWALLFAHRT nach Adlwang
		05:00	Abmarsch Fußgeher
		08:30	Abfahrt Radfahrer
		11:00	Gottesdienst in Adlwang KEINE ABENDMESSE
Sa und So 18. und 19. Okt. 2025 – Bücherflohmarkt			
So	19.10.25		29. Sonntag im Jahreskreis / Weltmissionssonntag
		10:00	Pfarrgottesdienst – Jungscharmesse
Sa	25.10.25	19:00	Gospelkonzert , Pfarrkirche KEINE ABENDMESSE
So	26.10.25		30. Sonntag im Jahreskreis
		10:00	Wortgottesdienst

Sa	01.11.25		ALLERHEILIGEN
		10:00	Hochamt (Gestaltung Kirchenchor und Orchester)
		14:00	Allerheiligenandacht mit anschließendem Friedhofsgang
So	02.11.25		ALLERSEELEN
			KEIN PFARRGOTTESDIENST
		19:00	Requiem (Gest. Kirchenchor und Orchester) mit anschließender Lichterprozession zum Friedhof
Sa	08.11.25	19:00	Sonntagvorabendmesse – Feier mit Jubelpaaren
So	09.11.25		32. Sonntag im Jahreskreis
		10:00	Pfarrgottesdienst
Mi	12.11.25	19:30	Friedensgebet – alte Pfarrkirche
Fr	14.11.25	19:00	Elternabend: Firmung, gr. Pfarrsaal
Sa	15.11.25	14-16	Erinnerungscafé für Trauernde im Pfarrsaal
		19:00	Sonntagvorabendmesse
So	16.11.25		33. Sonntag im Jahreskreis
		10:00	Pfarrgottesdienst – Elisabethsonntag (Gest. Caritas)
Sa	22.11.25	08:30	KBW – Literaturfrühstück
		19:00	Sonntagvorabendmesse
So	23.11.25		Christkönigssonntag
		10:00	Wortgottesdienst (Gest. Jugend)
Mi	26.11.25		Adventkranzbinden
Sa	29.11.25	18:00	Gottesdienst mit Advendkranzweihe
So	30.11.25		1. Adventsonntag
		10:00	Wortgottesdienst
		18:00	Kirchenkonzert der Musikkapelle
Mo	01.12.25	19:00	Elternabend: Erstkommunion, gr. Pfarrsaal
Mi	03.12.25	06:00	RORATE mit anschl. Frühstück

Pfarrkanzlei-Öffnungszeiten:

Montag	08.00 - 11.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr
Dienstag	08.00 - 11.00 Uhr
Mittwoch	08.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag	16.00 - 18.00 Uhr
Freitag	08.00 - 11.00 Uhr

Amtseinführung des Seelsorgeteams der Pfarrgemeinde Neuhofen

Ab Pfingstmontag beständig – diese Überschrift in den Nachrichten Anfang Juni bezog sich natürlich in erster Linie auf die Wetterprognose. Im übertragenen Sinn galt dies auch für das neue Seelsorgeteam der Pfarrgemeinde Neuhofen: nach einer etwas wechselhaften Zeit der Vorbereitung mit Wolken und Gegenwind durch die schwebende Umsetzung des diözesanen „Zukunftswegs“ ging am Pfingstmontag, dem 9. Juni 2025, die Sonne auf. Bei der feierlichen Amtseinführung durch Abt Bernhard Eckerstorfer und Pfarrer P. Klaus wurden die Mitglieder des Seelsorgeteams in ihren Funktionen beauftragt und erhielten die von Bischof Manfred Scheuer unterfertigten Urkunden.



Der von „Benelisa“ musikalisch schwungvoll umrahmte Gottesdienst war festlich gestaltet und geprägt vom Miteinander in der Pfarrgemeinde. So betonte Abt Bernhard in seiner Predigt auch die drei Säulen, auf denen das pfarrliche Leben fußt: Begeisterung, Einheit und lebendiger Glaube. Auch bei der anschließenden Agape war spürbar, dass das Gemeinsame im Mittelpunkt steht.

Ab Pfingstmontag beständig – eng verzahnt mit dem Pfarrgemeinderat steht das Seelsorgeteam für Kontinuität. Die vielfältigen pfarrlichen Aktivitäten und Angebote in Neuhofen sollen, soweit wie möglich, fortgeführt werden. Gemeinsam mit PGR-Obfrau Maria Patzalt und dem Vorsitzenden des Fachteams Finanzen, Kamillo Andreas Suda, engagieren sich künftig Ehrenamtliche unserer Pfarrgemeinde in den Grundfunktionen Liturgie, Verkündigung, Caritas und Gemeinschaft. Damit unterstützen sie insbesondere Pfarrer P. Klaus, der als hauptamtlicher Ansprechpartner weiterhin zur Verfügung steht und insbe-



sondere die priesterlichen Dienste fortführt, jedoch durch die neuen Aufgaben in der Pfarre Tassilo-Kremsmünster ein größeres Aufgabenspektrum erhält und daher auf örtlicher Ebene eine gewisse Entlastung benötigt.

Das Seelsorgeteam startet nun mit viel Rückenwind und übernimmt einerseits auf örtlicher Ebene Verantwortung, verleiht andererseits auch in der künftigen Struktur

der Pfarre Tassilo-Kremsmünster der Pfarrgemeinde Neuhofen eine Stimme. Für den gelungenen Start an diesem strahlend schönen Tag bedankt sich das Seelsorgeteam besonders bei allen, die bei Vorbereitung und Durchführung von Gottesdienst und Agape mitgewirkt haben. Und selbst wenn sich die Großwetterlage wieder ändern sollte, kann sich die Pfarrgemeinde Neuhofen auf ein stabiles Fundament verlassen und mit viel Zuversicht beim „Zukunftsweg“ mitgehen.



Conny Köglberger, Anne Imbery, Ute Suda, Jochen Grunenberg, Joachim Minichshofer, Pfarrer P. Klaus, Abt P. Bernhard Eckerstorfer, Josef Pühringer, Kamillo Andreas Suda, Reinhard Schebesch, Maria Patzalt, Helmuth Nitsch (v. l. n. r.)

Sommersingen im Pflege- und Betreuungszentrum

Musikalisch, schwungvoller Nachmittag
für die Bewohner und Besucher der Tagesheimstätte



Bekannte Lieder und lustige Geschichten brachten fröhliche Atmosphäre in die Hallen des Heimes. Die Bewohner und Besucher waren mit Begeisterung dabei und sangen fleißig mit.

Der Besuchsdienst bedankt sich bei Elfie Dickinger und ihrem Team für die musikalische Gestaltung und Leitung durch diesen schönen, gelungenen Nachmittag. Danke.



Wir suchen und freuen uns über Mitarbeiter/innen in unserem Team:

Sei es bei persönlichem Besuch, bei unserem Spielenachmittag oder beim Singen, Tanzen und vieles mehr.

Bitte bei Hilde Kaindlstorfer, 0699/81280554 oder im Pfarrsekretariat melden.

Das Mesnerteam on tour...

Am 28. Juni 2025, einem wunderschönen sonnigen Samstagnachmittag, brach unser Mesnerteam – fast vollständig – gemeinsam mit P. Klaus zu unserem ersten Mesnerausflug auf.

Ziel der Reise war das schöne Alberndorf – der Heimatort von P. Klaus.

Zuerst besichtigten wir die dortige Pfarrkirche, nach einer kurzen Andacht wurden wir mit Kaffee und Kuchen verwöhnt,

bevor es schließlich noch zu Peter Affenzeller und seiner Whiskeydestillerie ging. Dort erfuhren wir Interessantes rund um das Thema Whiskey und durften auch das ein oder andere Tröpfchen kosten.

Unsere letzte Destination war Linz, wo wir den sommerlichen Tag bei gutem Essen und Trinken ausklingen ließen.

Wir bedanken uns bei P. Klaus recht herzlich für diesen schönen Nachmittag.





Jungscharlager 2025 – Ein Jahr in einer Woche

Unter dem **Motto** „Ein Jahr in einer Woche“ erlebten über 50 Jungscharkinder eine bunte Woche voller Spiel, Spaß und Gemeinschaft in Gmunden.



Montag – Geburtstag:

Mit Partyhüten und Tröten startete das Lager feierlich. Beim Hauspostenlauf wurde das Lagerhaus erkundet, und abends sorgte eine gemeinsame Geburtstagsfeier mit verschiedenen Mini-Games für beste Stimmung.

Dienstag – Ostern:

Nach einer stimmungsvollen Lager-Messe ging es nachmittags im Traunsee



zum Baden, bevor abends beim Sommerfest mit Kino gefeiert wurde.

Mittwoch – Halloween:

Tagsüber wurde fleißig für das Wimpelstehlen trainiert. Am Abend halfen die Jungscharkinder bei einer Spielgeschichte, einem Vampir einen Tagtrank zu finden, um sein restliches Leben mit

seiner Verlobten verbringen zu können.

Donnerstag – Weihnachten & Silvester:

Die Kinder tauschten in der Ortsralle Gegenstände für das Weihnachtsfest und halfen am Nachmittag, das Winterstein-Familiendrama zu lösen. Beim Bunten Abend konnten die Kids sich verschiedene Programmpunkte überlegen und wurden von den Jungcharleiter:innen mit verschiedenen Challenges herausgefordert.



Freitag – Frühjahrsputz:

Die Woche endete sportlich mit einer Mini-Olympiade, bevor es mit vielen schönen Erinnerungen wieder nach Hause ging.



Danke!

Ein großes DANKE gilt allen Leiter:innen, Helferlein, Sr.Petra und vor allem den Kindern, die dieses Lager zu etwas ganz Besonderem gemacht haben. Gemeinsam hatten wir eine tolle Woche, in der wir mit viel Spaß gemeinsam Erinnerungen geschaffen haben.

Wir freuen uns euch beim Jungcharstart am 27.09.2025 um 15:00 Uhr wiederzusehen und den Lagerfilm gemeinsam anzuschauen!

1. Jungcharmesse, 19.10.2025



Komm zum

Jungchar- Start

Samstag, 27.09.2025 • 15:00-17:00 Uhr
Treffpunkt vor der Pfarre

AN DIE ELTERN:
Bitte kommt um 17:00 Uhr in den Pfarrsaal, da wir da gemeinsam den Lagerfilm schauen!

Wir freuen uns auf euch und auf tolle gemeinsame Jungcharstunden dieses Jahr!



Mini-News

Unsere Ministrantinnen und Ministranten erlebten in den letzten Wochen eine abwechslungsreiche Zeit. Zwischen ihren Aufgaben in der Kirche blieb auch genügend Raum für Gemeinschaft, Spiele und fröhliche Momente. Einige Impressionen möchten wir hier mit euch teilen:

Neue Minis

Am 10. Mai waren alle Kinder, die mit der Erstkommunion einen wichtigen Schritt im Glauben gemacht haben, herzlich zur ersten Ministunde eingeladen. In den folgenden Wochen wurde noch einige Male für den Dienst am Altar geübt.



Manchen Kirchenbesuchern wird womöglich schon aufgefallen sein, dass nun manche Minis ohne Minikreuz um den Hals ministrieren. Dies ist das Zeichen für unsere Neuen. Bei der Mini-Aufnahmefeier im Herbst wird ihnen offiziell das Kreuz überreicht. Von dort an dürfen auch die neuen Minis das Kreuz bei jedem Gottesdienst tragen.

Wir freuen uns sehr, dass sich wieder einige Kinder dazu entschieden haben, ihren Glauben als Ministrantinnen und Ministranten weiterzuleben und aktiv in der Gemeinschaft mitzuwirken.

Amtseinführung

Am 1. Juli wurde im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes in der Stiftskirche Kremsmünster die Pfarre Tassilo-Kremsmünster gegründet. Bei diesem Gottesdienst waren auch einige unserer Ministrantinnen und Ministranten vertreten und durften gemeinsam mit den Minis aus den



anderen 15 Pfarrgemeinden am Altar dienen.

Mini-Abschluss

Wie jedes Jahr fand als Dankeschön für den fleißigen Einsatz am Nachmittag des letzten Schultages der traditionelle Mini-Abschluss statt. Eine große Anzahl an Minis ließ sich diese Veranstaltung im Pfarrsaal nicht entgehen.

Am Programm standen verschiedene Stationen, die im Teamwork – Groß und Klein war die Devise – mit Bravour gelöst wurden. Vom Memory mit kirchlichen Begriffen über ein Kreuzworträtsel bis hin zu einem Emoji-Quiz zu Kirchenliedern war alles dabei.



Ausklang fand der Tag bei einer leckeren Bosna. Dieser Nachmittag war eine gute Möglichkeit, um die neuen Minis mit den „alten Hasen“ bekannt zu machen – ganz nach

unserem Motto: „Wer glaubt, ist nie alleine!“

Ministranten-Treffen in Kremsmünster

Zu guter Letzt besuchten am 6. August über 100 Ministrantinnen und Ministranten aus den Pfarrgemeinden, die zum Stift Kremsmünster gehören, das Kloster, um gemeinsam



den abendlichen Gottesdienst anlässlich des Festes der Verklärung zu feiern. Natürlich waren auch einige Neuhofner Minis mitten unter dieser Gruppe.

Für die Kinder und Jugendlichen startete das Treffen bereits am Nachmittag. Auf einen erlebnisreichen Nachmittag folgte eine Abkühlung ins Stiftsbad. Nach einer kleinen Stärkung gab es schließlich einen langen, festlichen Einzug, den die Stiftskirche nur einmal im Jahr erlebt.



Führung durch den Mariendom am 13. Juni 2025 in Linz

Dombaumeister, DI Michael Hager, und Domhüttenmeister Gerhard Fraundorfer führten 50 interessierte NeuhofnerInnen durch den Mariendom. Wir erkundeten die Krypta und das Hauptschiff des Domes, stiegen die zahlreichen Stufen hinauf in den Dachboden.



Dort bestaunten wir die Glocken im Läuthaus, Pläne und Fotos aus der Bauzeit und genossen einen atemberaubenden Ausblick über die Linzer Innenstadt. In der Dombauhütte bekamen wir einen Einblick in die handwerkliche und künstlerische Arbeit der Steinmetze.

Die fachkundigen Erläuterungen der beiden Experten umfassten sowohl die Baugeschichte und die Architektur als auch die Herausforderungen der Erhaltung und Renovierung des Domes.



IMPRESSUM

MAGNET, Pfarrblatt der Pfarre Neuhofen an der Krems – Pfarramtliche Mitteilung • Medieninhaber (Alleininhaber), Herausgeber und Redaktion: r.k. Pfarramt Neuhofen • Verlags- und Redaktionsanschrift: 4501 Neuhofen, Kirchenplatz 2 • Verlagspostamt: 4501 Neuhofen/Krems • MAGNET ist Mitteilungsblatt, Informations- und Kommunikationsorgan der r.k. Pfarre Neuhofen/Krems • MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Sr. Petra Auzinger, Ing. Joachim Minichshofer, Helmuth Nitsch (helmuth.nitsch@gmx.at), Mag. P. Klaus Zarzer, Mag. Franz Guttman, Dipl.-Kfm. Jochen Grunenberg
homepage: <http://pfarre.neuhofen.at> • e-mail: pfarre@neuhofen.at

Auf dem Jakobsweg von Ansfelden nach Santiago

Vortrag von Reinhart Steindl

Reinhart Steindl bewegt sich gerne und oft, er motiviert aber auch dazu. Jeden Sonntag (Treffpunkt 6.00 Uhr bei der Kirche in Ansfelden) wandert er bei jedem Wetter mit einer Gruppe von Ansfelden nach St. Florian und zurück. Jahrelang nahm er an vielen Straßen- und Bergläufen teil.

Im August 2025 war er ein zweites Mal für eine Woche Einsiedler im Turmzimmer des Neuen Doms in Linz. So „nebenbei“ legte er die 65 Höhenmeter ins Turmzimmer täglich zehn Mal zurück.

Die diözesane Ausbildung zum Pilgerbegleiter weckte



seine Neugier an dem großen Pilgerziel Santiago de Compostela in Spanien. Er startete aber nicht wie viele Pilger in den Pyrenäen, er schnürte seine Wanderschuhe schon in seiner Heimatpfarre Ansfelden.

Reinhart Steindl nimmt uns mit seinem Vortrag mit auf die Pilgerreise nach Santiago. Bodenständigkeit, Kontaktfreude und Humor zeichnen ihn aus. Unbeschadet erreichte er sein Ziel. Mit der Idee, nach dem Ankommen die fast 3000 km wieder zurück zu gehen, löste er bei seiner Frau keine Begeisterung aus. Sie setzte sich kurzerhand in ihr Auto und holte ihren Pilger von Santiago ab.



Helmuth Nitsch

Freitag, 26. Sept. 2025, 19.30 Uhr
Pfarrsaal Neuhofen an der Krems
Eintritt: freiwillige Spende

Gemma Schmolln schauen

Mitten im Kobernaußerwald gelegen umgibt die kleine Gemeinde eine Mystik, wie sie ihresgleichen sucht. Mehr als 260 Jahre reicht die Geschichte der Wallfahrt in **Maria Schmolln** zurück.

Besonders in den Monaten Mai und Oktober zieht es die Pilger in die Wallfahrtskirche, um ihre Anliegen bei der Gottesmutter Maria vorzubringen.

Die Entstehung des Ortes beginnt mit einer Geschichte: 1735 soll der Madlbauer Michael Priewasser ein Marienbild an einen Baum gehängt haben, um Vorbeigehende darum zu bitten, für seinen verschollenen zwölfjährigen Sohn zu beten. Der große Zustrom veranlasste schließlich 1784 den Bau einer Holzkapelle, die allerdings schon nach kurzer Zeit auf behördlichen Befehl wieder abgerissen werden musste. 1850 wurde wegen der andauernden Verehrung des Marienbildes durch die Bevölkerung wieder eine Holzkapelle erbaut. Zehn Jahre später wurde die große Wallfahrtskirche errichtet und anstelle der Holzkapelle wurde 1880 nordseitig die jetzige Gnadenkapelle angebaut.



Das kirchliche Leben spielt in der Gemeinde Maria Schmolln eine große Rolle. Die kirchlichen Feste sind Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens.

Pilgern führt zur Mitte und verschafft der Seele Raum zum Atmen.

So sehr wir die guten Seiten unseres Wohlstandes schätzen, erkennen wir doch, dass er allein unsere Sehnsucht nach dem Sinn des Lebens nicht stillen kann. Menschen begeben sich auf Pilgerschaft, weil sie etwas suchen: Klarheit für ihr Leben, Trost und Hilfe für schwere Lebensaufgaben - vielerlei Gründe sind es, die Menschen dazu bewegen, sich auf den Weg zu machen und zu einer Gnadenstätte zu pilgern. Keiner geht den Weg allein, wir sind Teil eines großen Ganzen, Teil einer Geschichte, die ein gutes Ziel hat. (vgl. Homepage OÖ Tourismus)

*Wir laden Sie
ganz herzlich ein zum*

Erntedank & Pfarrfest

**Sonntag
7. Sept.
2025**

10.00 Uhr

Gottesdienst

anschließend

Frühschoppen
mit der Musikkapelle

- Schnitzel, Bratwürstel, Pommes
- Vegetarisches von der Herberge
- Kaffee & Kuchen, Krapfen
- Weinstand
- Kinderbetreuung durch die JS (Hüpfburg, Spiele,...)
- eza-Bücherecke

*Wir freuen uns
auf Ihr Kommen!*

Veranstalter:

Förderverein der
Pfarrgemeinde Neuhofen
Kirchenplatz 2
4501 Neuhofen/Kr.

